

Jahresbericht Wirtschaftsförderung 2025: Stadt Bergkamen zieht positive Bilanz

Trotz der weiterhin angespannten gesamtwirtschaftlichen Situation in Deutschland zieht die Stadt Bergkamen im Jahresbericht 2025 eine positive Bilanz im Bereich Wirtschaftsförderung.

Überregionale Situation

Kaum Wirtschaftswachstum, der fortschreitende demografische Wandel sowie deutlich gestiegene Energie-, Material- und Personalkosten stellen Unternehmen bundesweit vor erhebliche Herausforderungen. Die konjunkturelle Entwicklung bleibt verhalten, Investitionsentscheidungen werden vielerorts zurückgestellt oder kritisch geprüft.

Gleichzeitig verschärft der demografische Wandel den Fach- und Arbeitskräftemangel strukturell. In den kommenden Jahren werden deutlich mehr Beschäftigte altersbedingt aus dem Erwerbsleben ausscheiden, als junge Menschen neu in den Arbeitsmarkt eintreten.

Ausbildungsmarkt: Bewerberüberhang auch im Kreis Unna

Trotz Fachkräfteengpässen zeigt sich im Ausbildungsmarkt ein differenziertes Bild. In ganz Nordrhein-Westfalen kommen aktuell 108 Bewerber auf 100 Ausbildungsstellen.

Im Kreis Unna standen 2025 2.146 Ausbildungsstellen 2.507 Bewerberinnen und Bewerbern gegenüber.

Die Ausbildungsmesse in Bergkamen war erneut gut besucht und wurde positiv bewertet. Für den Sommer ist eine zusätzliche „Welcome-Messe“ geplant, um insbesondere neue Zielgruppen zu erreichen.

Arbeitsmarkt Bergkamen: Seitwärtsbewegung mit leicht positiver Tendenz

Die Arbeitslosenzahlen in Bergkamen zeigen 2025 eine stabile Entwicklung mit leichter Verbesserung. Wie die monatlich veröffentlichten Zahlen der Bundesagentur für Arbeit verdeutlichen, bewegen sich die Zahlen auf ähnlichem Niveau wie in den Vorjahren, mit einem vorsichtig positiven Trend.

Gewerbeflächen

Im Bereich der Gewerbeflächen konnten 2025 wichtige Ziele erreicht werden. Eine Fläche entlang der Gewerbestraße wurde durch die WFG Kreis Unna vermarktet. Zu der Fläche südlich der Bumansburg laufen aktuelle Gutachten, um die Verkehrsbelastung zu messen. Einen Aufstellungsbeschluss zu der Fläche hat der Rat der Stadt Bergkamen bereits beschlossen.

Projekte 2025

Im Bereich Projekte und Standortentwicklung konnten im Jahr 2025 mehrere bedeutende Vorhaben erfolgreich vorangebracht werden. So wurde unter anderem der Bauantrag der Streoetmann Gruppe für das Rathaus-Quartier eingereicht, der im Februar 2026 auch genehmigt wurde. Zudem hat das 5-Standorte-Projekt „EcoTechHub Bergkamen“ eine drei Sterne Bewertung im Strukturstärkungsrat erhalten, so dass der finale Förderantrag im Jahr 2026 gestellt werden kann. Darüber hinaus ist es gelungen, Bergkamen als Wirtschaftsstandort attraktiv nach außen zu repräsentieren. Das belegt beispielsweise die Ansiedlung des jungen Unternehmens EisBerger.

Blick nach vorn

Auch strategische Zukunftsprojekte wurden im Jahr 2025 weiter konkretisiert und vorangetrieben. Mit den voranschreitenden Entwicklungen in der Wasserstadt rückt auch die Vermarktung der Gewerbeflächen durch die RAG näher. Damit soll ein weiteres bedeutendes Flächenpotenzial für unternehmerische Ansiedlungen

aktiviert werden.. Darüber hinaus wird das Regionale Handlungskonzept (5-Standorte Programm) überarbeitet. Die Stadt Bergkamen bringt sich hierbei aktiv im Rahmen eines Workshops ein und wirkt an der strategischen Ausrichtung der regionalen Wirtschaftsentwicklung mit.

Häupenbad Bergkamen am 15. März 2026 geschlossen: Vereinsveranstaltung der Wasserfreunde TuRa Bergkamen

Die Wasserfreunde TuRa Bergkamen führen am Sonntag, 15.03.2026 im Häupenbad Bergkamen ihr Frühjahrschwimmfest durch. Das Bad bleibt daher an diesem Tag für öffentliche Besucher geschlossen.

Alternativ können das Saunabad Bönen oder das Sesekebad Kamen genutzt werden.

Weitere Informationen zu den Bädern finden Sie auf www.gsw-wasserwelt.de

Landesweiter Warntag am 12.

März: Sirenen- und Handywarnungen im Testlauf

Der landesweite Warntag in NRW findet jedes Jahr am zweiten Donnerstag im März statt und ist diesmal für den 12. März angesetzt. Ab 11 Uhr wird ein Probealarm über Sirenen und Smartphones ausgelöst. Die Kreisstelle an der Florianstraße aktiviert dazu 175 Sirenen gesamten Kreis

Abfolge und Bedeutung der Warn-Signale

Ab 11 Uhr werden die Sirenen im Abstand von jeweils fünf Minuten folgende Signale abgeben:

1. Signal „Entwarnung“: ein einmütiger ununterbrochener Sirenenton
2. Signal „Warnung“: ein einmütiger auf- und abschwellender ununterbrochener Sirenenton
3. Signal „Entwarnung“: ein einmütiger ununterbrochener Sirenenton

Zusätzliche Warn- und Informationsquellen

Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe löst parallel eine Warnmeldung über die Warn-Apps NINA und KAT-Warn aus. Gleichzeitig erhalten alle empfangsbereiten Handys eine Warnmeldung über „Cell Broadcast“. „Cell Broadcast ist eine über die Mobilfunknetze übermittelte Warnmeldung“, erklärt der Leiter der Leitstelle Unna Jens Bongers. „Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe schickt dabei in Zusammenarbeit mit den Mobilfunknetzbetreibern eine Warnnachricht an alle empfangsbereiten Handys in Deutschland.“

Da es sich am Warntag lediglich um eine Probewarnmeldung handelt, sollten Bürgerinnen und Bürger von telefonischen Rückfragen bei der Leitstelle absehen. Der Notruf ist ausschließlich für tatsächliche Notfälle gedacht.

„Um nach einer Auslösung von Sirenen oder Cell Broadcast

konkretere Informationen und Handlungsempfehlungen zu erhalten, nutzen Sie am besten zusätzliche Warnkanäle wie zum Beispiel die Warn-Apps NINA, KAT-Warn oder schalten einen lokalen Radiosender ein“, erläutert Bongers.

Bei akuten Gefahrensituationen kann sich die Leitstelle Unna außerdem in das laufende Programm von Antenne Unna schalten und live ins Radio einsprechen, um über die Situation zu informieren. „Am Warntag werden wir dieses System ebenfalls testen und live mit einer Probedurchsage On Air gehen“, so Bongers.

Neben der Warnung über die Sirenen, Radio und Cell Broadcast wird am Warntag auch über die Social Media-Kanäle des Kreises informiert – beispielsweise über den WhatsApp-Kanal. Dieser ist erreichbar unter www.kreis-unna.de/whatsapp.

Fokus auf Selbstschutz

Ein besonderer Fokus soll in diesem Jahr auf das Thema „Selbstschutz“ gerichtet werden. Das Ministerium des Innern NRW hat dazu einen „Selbstschutz-Guide“ mit nützlichen Hinweisen zum Verhalten im Katastrophenfall herausgegeben. Dieser ist zu finden unter www.im.nrw/selbstschutzguide.

Die Broschüre vermittelt auf einen Blick die Bedeutung der einzelnen Sirenentöne, wie man sich im Krisenfall zuverlässig informiert und sich eigenständig auf unterschiedliche Notlagen vorbereiten kann. Elf typische Szenarien – darunter Stromausfall, Feuer sowie Naturereignisse wie Sturm, Hochwasser oder Hitzewellen – werden verständlich erläutert. Ziel des Guides ist es, Bürgerinnen und Bürgern kompakte, leicht verständliche und sofort umsetzbare Handlungsempfehlungen zur Verfügung zu stellen.

Weitere Informationen zum Warntag gibt es unter www.warnung-der-bevoelkerung.de sowie unter www.kreis-unna.de/warnungen. PK | PKU

Pflege- und Wohnberatung in Bergkamen-Rünthe: Kostenfrei und neutral



Elke Möller. Foto: Max Rolke / Kreis Unna

Mit Eintritt eines Pflegefalles stehen Betroffene und Angehörige vor vielen Fragen. Hilfe gibt es vor Ort in den Sprechstunden der Pflege- und Wohnberatung im Kreis Unna. In Bergkamen-Rünthe findet die nächste Sprechstunde der Pflege- und Wohnberatung am Donnerstag, 12. März in der Zeit von 10 bis 12 Uhr statt.

Die Pflegeberaterin Elke Möller ist im Gemeindebüro an der Christuskirche, Rünther Str. 42 in Bergkamen-Rünthe zu erreichen und bietet eine individuelle und kostenfreie Beratung an. Ein Beratungstermin sollte vorher vereinbart

werden.

In der Beratung geht es um alle Fragen rund um das Thema Pflege, wie zum Beispiel zu den verschiedenen Leistungen der Pflegeversicherung oder der Begutachtung durch den Medizinischen Dienst. Ebenfalls informiert die Beraterin über ortsnahe Betreuungs- und Pflegeangebote und deren Finanzierung. Informationen gibt es auch zu Entlastungsangeboten für pflegende Angehörige. Die Beratung ist kostenlos und unabhängig.

Terminvereinbarung

Um eine vorherige Terminvereinbarung unter Fon 08 00 27 20 02 00 (kostenfrei) wird gebeten. Wer den Termin nicht wahrnehmen kann, erreicht die Pflege- und Wohnberatung im Kreis Unna im Severinshaus, Nordenmauer 18 in Kamen, unter Fon 0 23 07 2 89 90 60 oder Fon 08 00 27 20 02 00 (kostenfrei).

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.kreis-unna.de (Suchbegriff Pflege- und Wohnberatung). PK | PKU

Südliche Turmarkadenfläche: SPD-Fraktion beantragt Bericht über den aktuellen Planungsstand

Im südlichen Bereich der Turmarkadenfläche treiben die Stadt Bergkamen und die Unnaer Kreis Bau- und Siedlungsgesellschaft (UKBS) gemeinsam die Entwicklung des Projekts „UKBS–Turmarkaden“ voran. Ziel ist die Schaffung von öffentlich gefördertem und sozial verträglichem Wohnraum sowie

die Umsetzung des ISEK „Revitalisierung Rathausquartier“.

Die SPD-Fraktion fordert nun in einem Antrag für den nächsten Ausschuss für Stadtentwicklung und Strukturwandel einen aktuellen Sachstandsbericht zu den laufenden Planungen ein.

Der südliche Teilbereich habe für Bergkamen eine besondere Bedeutung, betont Fraktionsvorsitzender Kevin Derichs, da hier ein wesentlicher Beitrag zur Bereitstellung von bezahlbarem und bedarfsgerechtem Wohnraum entstehen soll.

Um den politischen Gremien und der Öffentlichkeit einen transparenten Überblick zu ermöglichen, sollen Stadtverwaltung und UKBS in den kommenden Sitzungen des STEP und des Rates den aktuellen Planungsstand vorstellen. Besonders der Zeitplan sowie Informationen zu Fördermitteln stehen dabei im Fokus.

Das große öffentliche Interesse an zeitnahen Informationen sei der besonderen Bedeutung dieses Leuchtturmprojektes für Bergkamen geschuldet, so Derichs.

Digitale Plattform zeigt Klimaziele und Maßnahmen der Stadt

Klimaschutzplan für Bergkamen

Willkommen auf dem Klima-Dashboard der Stadt Bergkamen. Bergkamen wird klimafreundlich – hier erhalten Sie einen Überblick über unsere Klimaschutzinitiativen und Maßnahmen auf dem Weg zum Netto-Null-Ziel bis 2040.

Emissionen

Reduktionspfad

Maßnahmen

Indikatoren

Die Stadt Bergkamen hat ihre digitale Klimaschutzplanung offiziell veröffentlicht und setzt damit einen wichtigen Schritt auf dem Weg zu einer transparenten und nachhaltigen Zukunft. In der Metropole Ruhr ist Bergkamen aktuell die fünfte von 53 Kommunen mit einer solchen digitalen Planung; weitere Städte bereiten die Veröffentlichung vor. Technischer Beigeordneter der Stadt Bergkamen, Jens Toschläger erklärt, „Ich freue mich sehr, dass wir es in partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit dem RVR geschafft haben, als eine der ersten Kommunen im Verbandsgebiet dieses Tool einzusetzen und unsere Klimaschutzarbeit in Bergkamen für die Bürgerinnen und Bürger transparent darzustellen“.

Über das öffentlich zugängliche Online-Tool „Climate OS“ erhalten Interessierte aus Wirtschaft, Vereinen und Bürgerschaft einen datenbasierten Überblick über Klimaziele, Maßnahmen und deren Umsetzungsstand. Die Plattform macht Fortschritte in zentralen Handlungsfeldern wie Energie, Mobilität und Gebäuden nachvollziehbar und zeigt, welche Projekte bereits umgesetzt werden oder sich in Planung befinden.

Die Planung wird kontinuierlich ergänzt. Eingebunden sind unter anderem die kostenlose Energieberatung durch das Netzwerk „Sanieren mit Zukunft“ sowie die laufende Kommunale Wärmeplanung. Deren Ergebnisse werden voraussichtlich Ende 2026 vorliegen und anschließend integriert.

Mit der Veröffentlichung unterstreicht die Stadt ihren Anspruch, Klimaschutz offen, partizipativ und modern zu gestalten. Die digitale Klimaschutzplanung dient dabei sowohl der Information als auch der strategischen Steuerung und Weiterentwicklung der kommunalen Klimaschutzaktivitäten.

Abrufbar ist die digitale Klimaschutzplanung:

- Auf der städtischen Website im Bereich: Wirtschaft – Bauen – Verkehr – Klima & Umwelt → Klimaschutz und Mobilität → Klimaschutz → Digitale Klimaschutzplanung
- Direkt über folgenden Link: <https://app.climateview.global/public/board/12ceb7d5-64f0-453d-bc41-7a445b6ca1c5>
- Fragen per E-Mail an: klimaschutz@bergkamen.de

Glasfasernetz wird ausgebaut: Einrichtung einer temporären Fahrtrichtungssperrung auf der Töddinghauser Straße in Richtung Norden

Ab Montag, dem 09.03.2026, kommt es bis zum 02.04.2026 auf der Töddinghauser Straße zu einer temporären halbseitigen

Sperrung: In der nördlichen Fahrtrichtung ist die Strecke zwischen Weddinghofer Straße und Landwehrstraße gesperrt.

Grund für die Maßnahme ist der Ausbau des Glasfasernetzes. Die Arbeiten beginnen auf der Töddinghauser Straße am Kreisverkehr Landwehrstraße / Töddinghauser Straße und verlaufen in Fahrtrichtung Süden (Richtung Weddinghofer Straße). Mit dem Baufortschritt wandert die Baustelle auf der östlichen Straßenseite weiter in Richtung Lindenweg. Gearbeitet wird in ca. 50 bis 60 Meter langen Abschnitten als Wanderbaustelle.

Zur Verkehrsführung wird der Kfz-Verkehr ab der Kreuzung Weddinghofer Straße / Töddinghauser Straße wie folgt umgeleitet: Weddinghofer Straße → Schulstraße → Kleiweg → Erich-Ollenhauer-Straße → zurück auf die Töddinghauser Straße.

Radfahrende werden gesondert geführt: ab der Töddinghauser Straße in Höhe der Einmündung Lindenweg über Lindenweg → Pfalzstraße → Schulstraße.

Fußgänger sind nicht betroffen. Die Fahrtrichtung Süden auf der Töddinghauser Straße (vom Kreisverkehr Landwehrstraße bis zur Weddinghofer Straße) bleibt während des gesamten Zeitraums frei befahrbar.

**Teilstück der Töddinghauser
Straße wird Einbahnstraße:
VKU-Busse fahren eine**

Umleitung

Bergkamen. Wegen der Einbahnstraßenregelung der Töddinghauser Straße können die VKU-Busse der Linien R81, R11 und N11 nicht so fahren wie gewohnt.

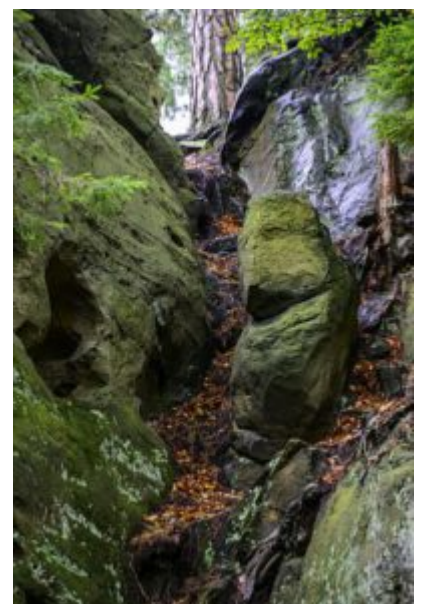
In Richtung Busbahnhof entfallen die Haltestellen „Gedächtnisstraße“ und „Sonnenapotheke.“

Für die Fahrgäste steht die Ersatzhaltestelle „Wasserpark“ zur Verfügung

Diese Regelung gilt von Montag, 09.03. bis auf Weiters.

Ausstellung in der Ökologiestation: Fotoreise Elbsandsteingebirge

Im Herbst 2025 fand eine achttägige Fotoreise des „Grünen Rucksacks“ unter Leitung von Jörg Weyde ins Elbsandsteingebirge statt. Das Elbsandsteingebirge entstand aus einer gewaltigen steinernen Platte, die durch Witterungseinflüsse zerfurcht, zerfressen und teilweise abgetragen wurde. Während der Kreidezeit, vor ca. 90 Millionen Jahren, war das Gebiet der heutigen Sächsisch-Böhmischen Schweiz von einem Meer überflutet. Als sich das Meer



zurückzog, hinterließ es eine bis zu 600 Meter mächtige Sandschicht. Wasser, Wind, Hitze und Kälte wirkten auf den Sandstein ein, so dass sich diese fantastische Erosionslandschaft bildete. Sie ist geprägt von majestätischen Tafelbergen und bizarren Felstürmen, Canyonartigen Tälern, Höhlen sowie steil abfallenden Schluchten. In kaum einer anderen Landschaft Mitteleuropas findet sich eine so außerordentliche Formenvielfalt auf engstem Raum wie im Elbsandsteingebirge. Diese faszinierende Landschaft mit ihren Bergen und Tälern hat die Teilnehmenden zum Fotografieren inspiriert.

Die Fotos dieser Reise sind in einer Ausstellung wird bis zum 12.05.2026 in den Räumlichkeiten der Ökologiestation des Kreises Unna zu sehen sein. Fotografen der Ausstellung sind Klaus Kargoll, Klaus Rautert, Marion Rautert, Bernd Wiesner, Karin Wiesner und Jörg Weyde.

Weitere Fotos der Reise von Ingo Hattendorf, Elke Schierholz und Karin Kühn finden Sie online unter: https://www.uwz-westfalen.de/?page_id=4224

Familientreffen auf Anklagebank: Prügel, Bedrohung, Beleidigung

von Andreas Milk

Familientreffen auf der Anklagebank: Das Bergkamener Ehepaar Manfred und Gabi F. und die erwachsene Tochter Mandy F. (alle Namen geändert) nahmen vor dem Kamener Strafrichter Platz. Die Familie ist im Amtsgericht der Nachbarstadt schon lange bekannt und bietet den Juristen zuverlässig Beschäftigung.

Diesmal ging es um eine Prügelei, um Bedrohung und Beleidigung, geschehen 2024 und '25. Kurz zusammengefasst: Manfred und Gabi F. sollen gemeinsam mit Tochter Mandy einen Nachbarn verkloppt haben – unter anderem mit Hilfe einer gläsernen Obstschüssel, die der Nachbar vorm Haus neben allerhand Gerümpel für die Müllabfuhr bereitgelegt hatte. Mandy F. habe außerdem einem Bekannten ihres Sohnes gedroht, ihm das Genick zu brechen und seine Freundin auf den Strich zu schicken. Diese Freundin soll sie noch als Nutte bezeichnet haben. Völlig nebensächlich dagegen: ein Ladendiebstahl von Manfred F. in Hamm. Da stahl er Parfüm für einen Zehner. Das gab er vor Gericht zu. Dieses Delikt blieb aber auch das einzige, das im Prozess flott „aufgeklärt“ werden konnte: Manfred F. bekam eine Geldstrafe dafür.

Freigesprochen wurden er und seine Frau Gabi sowie Mandy F. dagegen für die mutmaßliche Attacke auf den Nachbarn. Denn es gab dazu zwei widersprüchliche Versionen, was Angriff und Verteidigung betrifft. Da gilt: Im Zweifel für die Angeklagten. Fest steht nur, dass überhaupt geprügelt wurde. Manfred F. erzählte, der Nachbar sei „wie ein Tier“ über ihn her gefallen. Der Nachbar erklärte, er sei von Manfred F. grundlos angegriffen worden, und das auch noch von hinten. Eine unbeteiligte Frau, die damals die 110 gewählt hatte, konnte zum Hergang nichts Konkretes sagen: Sie war zu weit weg.

Mandy F. kassierte eine Geldstrafe für die Nummer mit dem Genickbruch und der Nutte. Dazu gab es in der Verhandlung Aussagen der Betroffenen. Und die schienen dem Richter glaubhaft.

**Willy-Brandt-Gesamtschule:
Exkursion der Geschichts-
Leistungskurse nach
Buchenwald und Weimar**



Im Februar unternahmen die Geschichts-Leistungskurse der Jahrgangsstufen Q1 und Q2 der Willy-Brandt-Gesamtschule eine

Reise, die den Schülerinnen und Schülern sicher noch lange im Gedächtnis bleiben wird.

Der Besuch der Gedenkstätte des ehemaligen Konzentrationslagers Buchenwald war für alle eine sehr intensive und emotionale Erfahrung. Das Lager war ein Ort des nationalsozialistischen Unrechtsregimes, an dem Menschen unter grausamsten Bedingungen gefangen gehalten, ausgebeutet und systematisch ermordet wurden. Dank einer wirklich kompetenten, mehrtägigen Führung konnten die Besucher die beklemmende Geschichte dieses Ortes hautnah begreifen. Ein besonderer Höhepunkt war der Moment, als die beiden Kurse die von ihnen gesammelten Spenden persönlich an den Leiter der Gedenkstätte übergeben durften, um einen Beitrag zum Erhalt dieses wichtigen Ortes zu leisten.

Als Ausgleich und Kontrast wurde auch die Kulturstadt Weimar besucht. Dort wandelten Lehrende und Lernende nicht nur auf den Spuren von Goethe und Schiller, sondern erkundeten auch die Auseinandersetzung der Weimarer Bürgerschaft mit den grausamen Geschehnissen während der Zeit des Nationalsozialismus.

Ein riesiges Dankeschön geht an den Förderverein der Willy-Brandt-Gesamtschule sowie das Kommunale Integrationszentrum des Kreises Unna, vermittelt durch den Arbeitskreis „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“, die diese wichtige Exkursion unterstützt haben.